

Was ist Gemeinwesenarbeit?

Gemeinwesenarbeit (oder auch Quartiersmanagement) richtet sich ganzheitlich auf die Lebenszusammenhänge der Menschen vor Ort.

Ziel ist die Verbesserung

- von materiellen (z.B. Wohnraum, Existenzsicherung)
- infrastrukturellen (z.B. Verkehrsanbindung, Grünflächen) und
- immateriellen (z.B. Partizipation, soziale Beziehungen) Bedingungen.

Die Bewohner des jeweiligen Gebietes (Sozialraum) sollen dabei maßgeblich miteinbezogen werden. Sie bilden den Kern der Gemeinwesenarbeit. Ihre Handlungsfähigkeit und Selbstorganisation soll idealerweise soweit gestärkt werden, dass eigenständige, nachhaltige Netzwerke und Kooperationsstrukturen entstehen. Die Gemeinwesenarbeit (GWA) unterstützt bei der Umsetzung von entwickelten Maßnahmen und sorgt dafür, dass der gesamte Entwicklungsprozess vorangetrieben und im Auge behalten wird.



***Will man schnell vorankommen,
muss man alleine gehen.***

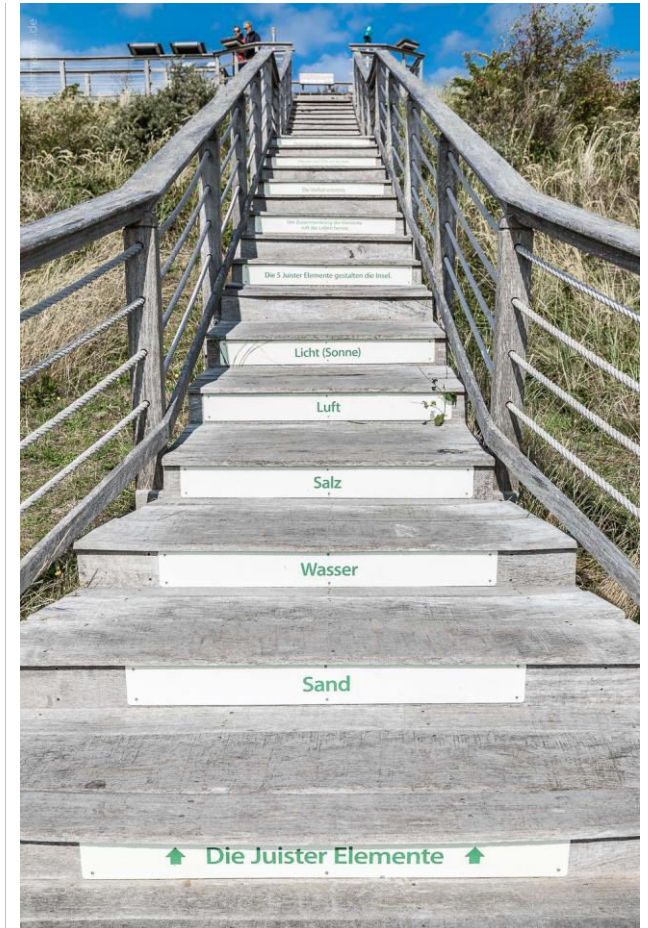
***Will man weit vorankommen,
muss man gemeinsam gehen.***

Juist ist gemeinsam mit den Inselgemeinden Spiekeroog und Wangerooge Teil des Projektes „Leben im Meer – Inselgesellschaften in touristisch geprägten Lebensräumen“. Das Projekt wird gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.

Mit dem Start der Gemeinwesenarbeit soll die Umsetzung von Maßnahmen aus dem im Jahre 2017 unter Beteiligung der Bevölkerung erstellten Lebensraumkonzept „Lebendiges Juist“ angeschoben werden.

Die Insulaner*innen stehen dabei im Fokus. Jeder soll die Möglichkeit bekommen, sich mit seinen Wünschen und Ideen einzubringen und damit die zukünftige Entwicklung mitzugestalten.

Diese Broschüre soll einen ersten Überblick verschaffen. Vielleicht motiviert sie auch bereits den ein oder anderen dazu, selbst aktiv zu werden.



Gemeinwesenarbeit auf Juist

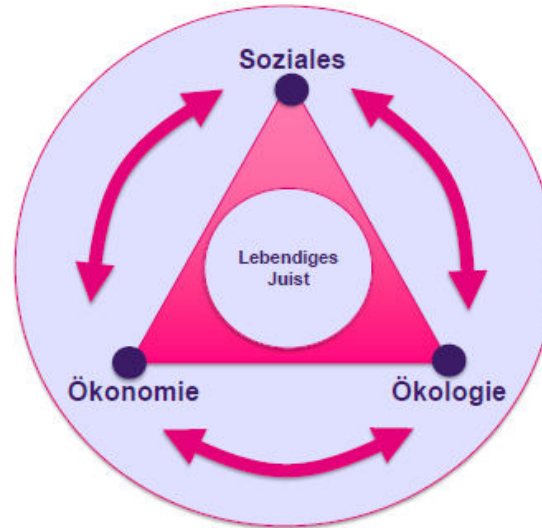
Miteinander und Füreinander unser
Töwerland nachhaltig gestalten

Das Lebensraumkonzept

An dieser Stelle werden die zentralen Ergebnisse des Lebensraumkonzeptes noch einmal zusammengefasst. Das vollständige Konzept kann bei Interesse auf der Homepage der Inselgemeinde heruntergeladen werden.

Die Abwanderung der Jugend, mangelnde Freizeitangebote, Wohnraumproblematiken und Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftige Versorgungssituation sind nur einige Herausforderungen, die sich vor allem in ländlich geprägten Regionen vielerorts zeigen. Juist ist jedoch aufgrund der Insellage und den damit verbundenen Ausnahmesituationen zum Teil stärker von diesen Problematiken betroffen. Vor allem die wirtschaftliche Abhängigkeit vom Tourismus und die starke Saisonalität führen dazu, dass die Belange der Insulaner*innen weniger Priorität haben und häufig in den Hintergrund geraten. Gleichzeitig hat die beschriebene Situation Auswirkungen auf das Ehrenamt, das Vereinsleben und damit auch auf die langfristige Sicherung der Daseinsvorsorge.

Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist es entscheidend, dass neben ökonomischen und ökologischen Aspekten, soziale Faktoren gleichermaßen Berücksichtigung finden.



Zur Erstellung des Lebensraumkonzeptes wurden einige Beteiligungs-Workshops durchgeführt, in denen u.a. deutlich wurde, dass sich die Juister Bevölkerung eine starke Inselgemeinschaft wünscht. Dies beinhaltet, wieder mehr miteinander zu reden und zu handeln, sich vermehrt und ehrlich zu Problemen und Herausforderungen auszutauschen, Toleranz gegenüber anderen Interessen und Meinungen zu zeigen, sich gemeinsam auf die gravierendsten Probleme zu konzentrieren und so die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Als Ansatzpunkte für mögliche Projekte wurden in den Workshops folgende Themen erarbeitet:

- bezahlbarer Wohnraum
- Strandzelt/Disko
- Job-Perspektiven (für die Jugend)

- Fachärzte-Konzept
- Verkehrskonzept
- Büro für Lebensraumentwicklung
- Juister Saison-Auftakt

Das Lebensraumkonzept bietet ein solides, inhaltliches Fundament, auf dem jetzt aufgebaut werden kann. Es dient als Arbeitsgrundlage und Hilfestellung. Jetzt gilt es, gemeinsam daran anzuknüpfen.

Dazu ist es wichtig, die verschiedenen Akteure und Interessengruppen an einen Tisch zu bringen. Mit der Einrichtung des „Inselbüros“ im Dorfgemeinschaftshaus wurde eine zentrale Anlauf-, Kontakt und Vernetzungsstelle geschaffen.

Aufgrund der aktuellen Situation können leider keine offenen Bürgersprechstunden angeboten werden. Termine nach Vereinbarung sind jedoch möglich. Zögern Sie also nicht, Kontakt aufzunehmen.

Kontakt

Gemeinwesenarbeit/ Quartiersmanagement

Anne Böing
Dorfgemeinschaftshaus,
Eingang Ost
Hellerstr. 4, 26571 Juist

Telefon: 809-324
Mobil: 0152 28628171
Mail: aboeing@juist.de

